

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung: Gegenstand, Fragestellung und Aufbau der Arbeit	1
2	Stand der Forschung: der Bildungsaufstieg im Kontext deutscher Bildungssysteme	7
3	Theoretischer Bezugsrahmen	17
3.1	Vorstrukturierte und strukturierende Wissensbestände	19
3.2	Familie und Figuration	25
3.3	Intergenerationale Tradierung und Delegation	29
4	Methodologische Rahmung und methodisches Vorgehen	35
4.1	Biografie als soziales Konstrukt	35
4.2	Prinzipien sozialkonstruktivistischer Biografieforschung	38
4.3	Biografisch-narrative (Paar-)Interviews und Genogramme	43
4.4	Biografische Fallrekonstruktionen	48
4.5	Methodenkombination: Familienskulpturen	52
4.6	Typenbildung	62
5	Theoretische Stichprobe und bildungspolitischer Kontext	65
6	Die Familie Bremer: Ein Bildungsaufstieg im Spannungsfeld von Bindungstendenzen und Delegation	71
6.1	Die Eltern Bremer: Interviewsituation und Ergebnisse der Text- und thematischen Feldanalyse	80
6.2	Anton Bremer: „Arbeiten, arbeiten war immer beirahmend“	89
6.2.1	Anton Bremers biografischer Verlauf bis zur Hochzeit	93

6.3	Gertrud Bremer, geb. Dirks: „ <i>Ich hatte immer ein wenig Sorge.</i> “	101
6.3.1	Gertrud Bremers biografischer Verlauf bis zur Hochzeit	105
6.4	Anton und Gertrud lernen sich kennen – gemeinsamer Lebensverlauf der Bremers	115
6.5	Stefanie Bremer: „ <i>Das volle Pensum und ein bisschen mehr</i> “ ...	120
6.5.1	Interviewsituation und Ergebnisse der Text- und thematischen Feldanalyse	120
6.5.2	Stefanies Familienskulptur – „ <i>Das ist, so das was ich jetzt sagen würde ist, Familie, alle nah, aber andere Qualität</i> “	125
6.6	Der Bildungs- und Lebensverlauf der Stefanie Bremer	129
6.6.1	Das Aufwachsen der Kinder in familialer und dörflicher Gemeinschaft	129
6.6.2	Grundschulzeit im Familienverband	135
6.6.3	Entscheidungsprozess für das Gymnasium: Dimensionen einer Bildungsentscheidung	137
6.6.4	Als Erste auf dem Gymnasium – zunehmende Inkonsistenz inner- und außerfamiliärer Positionierungen	146
6.6.5	Entstehungs- und Deutungsgeschichte zur Magersucht in der Familie Bremer	156
6.6.6	Stefanies Bildungsrelevanz bezüglich ihrer Eltern und Geschwister	166
6.6.7	Entscheidungsprozess für Studiengang und Studiengangwechsel	168
6.6.8	Promotion und Berufswahl	181
6.7	Explizite Deutungen des Bildungsaufstiegs: „ <i>Sie ist weg ja pffft, aber wir ham sie ja nicht weg gebracht</i> “	185
6.8	Zusammenfassung: Der Bildungsaufstieg in der Familie Bremer	190
7	Die Familie Roth: Der Bildungsaufstieg als Bearbeitung einer ausstoßenden familialen Dynamik	199
7.1	Rolf Roth: „ <i>Eigentlich haben wir alle, alle nur Hauptschule</i> “ ...	202
7.1.1	Interviewsituation und Ergebnisse der Text- und thematischen Feldanalyse	202

7.1.2	Der familiengeschichtliche Hintergrund und dessen intergenerationale Konstruktion	207
7.1.3	Rolf Roths biografischer Verlauf bis zur Paargeschichte mit Vera Roth	218
7.2	Familien- und Lebensgeschichte von Vera Roth, geb. Hahn	228
7.3	Rolf und Vera lernen sich kennen	232
7.4	Mona Roth: „ <i>ich hab gelernt ich kann mich nur auf mich selber verlassen</i> “	234
7.4.1	Interviewsituation und Ergebnisse der Text- und thematischen Feldanalyse	234
7.4.2	Monas Familienskulptur – „ <i>Familie was ist schon Familie (...) gibts irgendwie aber is so, naja (5) Zufallseignis</i> “	238
7.5	Der Bildungs- und Lebensverlauf der Mona Roth	242
7.5.1	Geburt und Trennung der Eltern	242
7.5.2	Kindheit in ambivalent-unsicheren Beziehungen und sich wiederholenden Beziehungsabbrüchen	245
7.5.3	Monas Schulzeit: Anerkennung und verlässliche Beziehungen in den Betreuungs- und Bildungsinstitutionen	250
7.5.4	Die integrierte Gesamtschule – „ <i>Schule war für mich damals Lebensmittelpunkt</i> “	257
7.5.5	Berufswahl als biografische Arbeit	275
7.5.6	Studium und Berufstätigkeit als ermächtigte Außenseiterin	278
7.6	Explizite Deutungen des Bildungsaufstiegs: „ <i>ganz normal halt aber doch anders als wir</i> “	284
7.7	Zusammenfassung: Der Bildungsaufstieg in der Familie Roth	293
8	Bildungsaufstieg und familiäre Figuration: eine Verlaufstypologie	301
8.1	Verlaufstypus A: Der Bildungsaufstieg im Spannungsfeld von familialer Bindung und ambivalenter Delegation	302
8.2	Verlaufstypus B: Der Bildungsaufstieg als Bearbeitung ausstoßender familialer Dynamiken	306
8.3	Vergleich und Diskussion der Typen	309
8.3.1	Offenheit für abweichende Bildungswege als förderlicher Faktor	310

8.3.2	Bindende und ausstoßende Tendenzen in Bildungsaufstiegsfamilien	312
8.3.3	Soziale Einbettung von Übergängen in der Bildungsbiografie	316
8.3.4	Der Bildungsaufstieg als Risikofaktor für die Entwicklung psychosomatischer Symptome	319
8.3.5	Relevantes Wissen in Bildungsaufstiegsfamilien: familiengeschichtliche und biografische Ressourcen	322
8.3.6	Bearbeitungsstrategien von Bildungsaufsteiger*innen und ihren Eltern	328
9	Fazit und Ausblick	339
	Literaturverzeichnis	347